

Entschieden für Frieden



Friedensarbeit stärken in unfriedlichen Zeiten

Geschäftsbericht des forumZFD 2023

Inhalt



forumZFD

- [3 Editorial](#)
- [4 Bericht des Vorstands](#)
- [5 Bericht des Aufsichtsrats](#)
- [6 Danke und Spenden](#)

Programme und Projekte

- [8 Deutschland – Akademie für Konflikttransformation](#)
- [9 Deutschland – Friedensbildungsarbeit](#)
- [10 Deutschland – Friedenspolitik](#)
- [11 Deutschland – Kommune und Konflikt](#)
- [12 Irak](#)
- [13 Israel & Palästina](#)
- [14 Jordanien](#)
- [15 Kambodscha](#)
- [16 Libanon](#)
- [17 Philippinen](#)
- [18 Ukraine](#)
- [19 Westlicher Balkan](#)

Zahlen und Fakten

- [21 Forum Ziviler Friedensdienst e. V. – Erträge und Aufwendungen](#)
 - [22 Forum Ziviler Friedensdienst e. V. – Gewinn-und-Verlust-Rechnung](#)
 - [23 Forum Ziviler Friedensdienst e. V. – Bilanz Aktiva](#)
 - [24 Forum Ziviler Friedensdienst e. V. – Bilanz Passiva](#)
 - [25 Forum Ziviler Friedensdienst GmbH – Gewinn-und-Verlust-Rechnung](#)
 - [26 Forum Ziviler Friedensdienst GmbH – Bilanz](#)
 - [27 Stiftung Forum Ziviler Friedensdienst – Gewinn-und-Verlust-Rechnung](#)
 - [28 Stiftung Forum Ziviler Friedensdienst – Bilanz, Vorstand Stiftung](#)
-
- [29 Organisationsstruktur des forumZFD](#)
 - [30 Auf einen Blick, Impressum, Spendenkonto](#)

Info:

Dieses PDF ist in vielen Teilen zur Interaktion gestaltet. D. h., Sie können mithilfe von Sprunglinks zwischen Seiten navigieren (unterstrichene Textpassagen) oder direkt zu Inhalten im Internet wechseln (wenn eine Internetverbindung vorhanden ist).





forumZFD

Liebe Leser*innen des Geschäftsberichts,

das Jahr 2023 stand – nicht nur – friedenspolitisch weiterhin unter dem Eindruck des Krieges gegen die Ukraine. Und es endete mit einer Eskalation der Gewalt in Nahost, die in diesem Ausmaß für kaum jemanden vorstellbar gewesen war. In einer globalisierten Welt hatte sie Folgen: In den Nachbarländern, aber auch weltweit verschärften sich bestehende Konflikte. Dies galt auch und vor allem für die Länder und Regionen, in denen wir tätig sind.

Was können wir mit unserer Friedensarbeit überhaupt noch ausrichten? Diese drängende Frage beschäftigte uns und unsere Partner weltweit. Insbesondere unsere Partner im Nahen Osten waren und sind vor immense Herausforderungen gestellt, die bis weit ins private Umfeld hineinreichen. Umso beeindruckender war es zu sehen, dass sie – auch gegen teils massive Widerstände – ihr Engagement an die neuen Realitäten anpassten und inmitten der Gewalteskalation Zeichen des Friedens setzten.

Friedensarbeit wirkt – auch und gerade in dunklen Zeiten! Dankbar dürfen wir auch für 2023 einen neuen Rekord an Spendeneinnahmen verkünden. Angesichts immer neuer Kürzungspläne seitens der deutschen und der internationalen Politik für zivile Krisenprävention sind das ermutigende Zeichen. Sie zeigen auch, dass wir mit unserer neuen Strategie den richtigen Weg eingeschlagen haben: hin zu einer unabhängigeren Organisation, die auch über den staatlich geförderten Zivilen Friedensdienst hinaus wirken kann.

Unser Geschäftsbericht ist dieses Jahr umfangreicher als in den Vorjahren: Wir haben jedem unserer Programmländer und Tätigkeitsfelder eine eigene Seite gewidmet, mit Beispielen kleinerer und größerer Erfolge unserer Friedensarbeit. Diese Seiten sollen Ihnen einen guten Überblick über unseren Einsatz für den Frieden geben.

Eine interessante Lektüre wünschen Ihnen



Alexander Mauz
Vorstandsvorsitzender



Sonja Wiekenberg-Mlalandie
Vorstand Finanzen & Verwaltung, Personal, IT

Bericht des Vorstands

Auf neuem Kurs

© Ute Grabowsky Photothek



Ada Hakobyan (Fachkraft des forumZFD in der Ukraine, links) spricht mit Bundesministerin Svenja Schulze und Oleksij Makejew (ukrainischer Botschafter in Deutschland) über die aktuelle Lage in der Ukraine und den langfristigen Wiederaufbau. Das Bild entstand im August 2023 beim Tag der Offenen Tür im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Einen Kurswechsel einleiten – dieses Bestreben prägte unser Geschäftsjahr 2023. Das schnelle Wachstum, das die Entwicklung des forumZFD insbesondere in den letzten zehn Jahren kennzeichnete, basiert fast vollständig auf gestiegenen Fördermitteln der Bundesregierung für den Zivilen Friedensdienst.

Diese Gelder drohen jedoch permanent gekürzt zu werden, insbesondere seit Beginn des Krieges gegen die Ukraine und der daraus folgenden noch stärkeren Prioritätensetzung einer militärisch orientierten Sicherheitspolitik. Weltweit steigen die Bedarfe an Friedensförderung und Krisenprävention, bei gleichzeitig immer schlechteren Rahmenbedingungen für zivilgesellschaftliches Engagement.

Wenn wir also diesen Bedarfen, die weit über den ZFD hinausgehen, gerecht werden und unsere Organisation finanziell stabil und nachhaltig handlungsfähig aufstellen wollen, brauchen wir einen Kurswechsel: bei unserer Projektarbeit wie auch bei der Finanzierung unserer Arbeit.

Finanzielle Situation

Das Geschäftsjahr 2023 konnten wir mit einem positiven Ergebnis abschließen. Dies ermöglichte es uns, den negativen Ergebnisvortrag vollständig abzubauen und wieder freie Rücklagen zu bilden. Die Gesamterträge des Vereins erhöhten sich von 12,3 Millionen Euro auf 13,6 Millionen Euro. Näheres zur Gewinn- und Verlust-Rechnung lesen Sie bitte auf der [Seite 20](#).

„Changing Course“ – unsere neue Strategie 2023–2027

Das Jahr 2023 stand im Zeichen der neuen Organisationsstrategie „Changing Course“. Mit dieser Strategie geben wir der Entwicklung der Organisation in friedenspolitisch unruhigen Zeiten eine klare gemeinsame Ausrichtung: Wir wollen unabhängiger und noch handlungsfähiger werden und uns stärker auf die Wirkung unserer Arbeit konzentrieren. Die drei strategischen Ziele (siehe Kasten) spiegeln diese Wirkungsorientierung wider. Sie geben den verschiedenen Arbeitsbereichen unserer Organisation – internationale und deutsche Programme; Qualifizierung; Politik und Anwaltschaft; Öffentlichkeitsarbeit – eine gemeinsame strategische Ausrichtung.

In vielen Ländern verschlechtern sich die Rahmenbedingungen für zivilgesellschaftliche Friedensinitiativen. Dem wollen wir entgegenwirken und uns mit der neuen Strategie stärker für Schutz und Handlungsspielräume unserer Partner einsetzen. Angesichts der neuen Aufrüstungsspirale und einer militärisch orientierten Sicherheitspolitik wollen wir unsere Überzeugungsarbeit gegenüber Politik, Medien und Gesellschaft für zivile Friedensarbeit verstärken.

Die Strategie setzt zudem Ziele für die Organisationsentwicklung, damit wir die drei strategischen Ziele erreichen können. Mit der neuen Finanzstrategie werden wir unabhängiger und handlungsfähiger. Kernelemente sind dabei eine deutlich stärkere nicht-institutionelle Mittelbeschaffung (Spenden) sowie eine Diversifizierung der institutionellen Zuwendungen.

Unsere strategischen Ziele

1 Wirkung steigern

Gemeinsam mit unseren Partnern erreichen wir eine größere Wirkung in der Konflikttransformation und bei sozialen Veränderungsprozessen.

2 Räume erweitern

Handlungsspielräume für Friedensorganisationen und unsere Partner haben sich erheblich erweitert.

3 Anwaltschaft für Konflikttransformation

Einflussreiche Akteur*innen in Politik, Medien und Gesellschaft orientieren sich an der gewaltfreien Konflikttransformation als Referenz und handeln entsprechend.

Bericht des Aufsichtsrats

Den Kurswechsel begleiten

Das Geschäftsjahr 2023 war das erste Arbeitsjahr für den Ende 2022 neu gewählten Aufsichtsrat. Zuständigkeiten und Ressorts wurden verteilt (siehe nebenstehende Übersicht), ein monatlicher Jour fixe mit dem Vorstand des Vereins wurde vereinbart. Ein wichtiger Schritt für den Aufsichtsrat war die Umsetzung der neuen Vorstandsstruktur. Der bis dahin 3-köpfige Vorstand wurde in einen 2-köpfigen Vorstand umgewandelt. Daneben wurde auch die zweite Leitungsebene neu definiert und mit neuen Kompetenzen ausgestattet. Die neue Aufgabenverteilung für beide Vorstandspersonen und der zweiten Leitungsebene orientiert sich eng an den Vorschlägen der Vorstand-Strukturkommission aus dem Jahr 2022. Gleichzeitig wurde Oliver Knabe als langjähriger Vorstand verabschiedet. Im August bestellte der Aufsichtsrat Sonja Wiekenberg-Mlalandle – nach dem Ende ihrer Elternzeit – wieder in den Vereinsvorstand. Damit begann auch die Arbeitsteilung mit Jens von Barga.

Im Februar verabschiedete der Aufsichtsrat einstimmig die neue Strategie „Changing Course“, mit der der Verein auf die Herausforderungen für die Friedensarbeit in Zeiten zunehmender Gewalteskalation bei gleichzeitig ständig drohenden Kürzungen öffentlicher Fördergelder reagiert. Der Vorstand ist seitdem verantwortlich für die Implementierung der Strategie. Der Aufsichtsrat überprüfte regelmäßig den Stand der Umsetzung und nahm, wie schon bei der Ausarbeitung der Strategie, eine beratende Funktion wahr.

Auch die Außenwirkung des Vereins war für den Aufsichtsrat ein wichtiges Anliegen. Mitglieder des Aufsichtsrats repräsentierten den Verein und seine Arbeit bei diversen Veranstaltungen, wie dem Kirchentag in Nürnberg, verschiedenen Friedensläufen, der Interkommunalen Fachtagung und einigen mehr. Bei diesen Gelegenheiten konnten interessante Gespräche und anregende Diskussionen geführt werden, mit Menschen, denen Frieden auch in diesen schwierigen Zeiten ein wichtiges Anliegen ist.

Der finanzielle Abschluss des Jahres 2023 war positiver als das Vorjahr. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2023 auf seiner Sitzung im August 2024 beschlossen.

Nach persönlichen Gesprächen nahm der Aufsichtsrat zudem fünf Personen als neue Mitglieder in den Verein auf.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand: August 2024)



**Esther Yungung Lisa Rüden,
Hamburg**

Aufsichtsratsvorsitzende

Ressorts: Personal,
Anti-Rassismus



**Benedikt Brammer,
Berlin**

Stellv. Vorsitzender

Ressorts: Strategie, Personal



**Kiflemariam Gebre Wold,
Freiburg**

Beisitzer

Ressort: Politik



**Ursula Gille-Boussahia,
Osnabrück**

Beisitzerin (seit April 2024)

Ressorts: Finanzen, Stiftung
Forum Ziviler Friedensdienst



**Raana B. Gräsle,
Berlin**

Beisitzerin

Ressort: Strategie



**Miriam Mona Mukalazi,
Köln**

Beisitzerin

Ressorts: Anti-Rassismus,
Strategie



**Helga Tempel,
Hamburg**

Ehrenvorsitzende des Vereins

Friedensarbeit stärken in unfriedlichen Zeiten

Warum das forumZFD Spenden braucht

Eine friedlichere Welt ist möglich! Davon sind wir im forumZFD überzeugt. 2023 zeigte nochmals deutlich: Wir wollen und müssen gerade jetzt diejenigen stärken, die inmitten gewaltvoller Auseinandersetzungen beeindruckende Zeichen für Dialog und Versöhnung setzen. Neben öffentlichen Fördermitteln helfen uns vor allem Spenden dabei, auf die immer größer werdenden Bedarfe an ziviler Friedensarbeit zu reagieren.

Im Juni 2024 gab der Soziologe Hartmut Rosa dem Online-Portal tagesschau.de ein Interview zum Thema Zeitenwende. Er konstatierte: „Mit der Zeitenwende hat Olaf Scholz deutlich auf den Punkt gebracht, dass wir die Hoffnung auf eine friedlichere und gerechtere Weltordnung aufgeben sollten. Die Zukunft sei Krieg. Das hat etwas gemacht mit der Bevölkerung.“ Und weiter: „Es bedarf einer Vision, wie es in der Zukunft auch wieder besser werden kann, wie wir am Traum oder Ziel einer friedlicheren Welt arbeiten können, sei es auch noch so schwer.“

Wir im forumZFD haben diese Vision einer friedlicheren Welt. Und wir arbeiten gemeinsam mit unseren Partnern daran, sie zu verwirklichen: Mit unseren Friedensprojekten stärken wir das Engagement zivilgesellschaftlicher Gruppen in Kriegs- und Krisenregionen, damit sie sich erfolgreich für gesellschaftlichen Wandel und eine friedliche Zukunft einsetzen können. Durch unsere Bildungsarbeit an deutschen Schulen teilen wir unsere

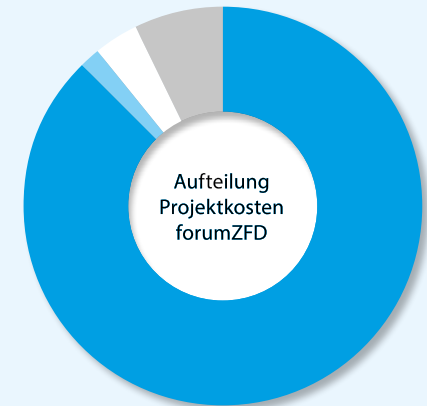
Vision mit Kindern und Jugendlichen und inspirieren sie dazu, selbst für den Frieden aktiv zu werden. Und mit unseren Kampagnen nehmen wir die deutsche und die europäische Politik in die Pflicht: Zivile Friedensförderung muss gestärkt werden. Die Zeitenwende muss eine Friedenswende sein!

Um diese Arbeit weiter fortsetzen und angesichts der weltweiten Herausforderungen intensivieren zu können, sind wir auf Spenden angewiesen. Die öffentlichen Fördermittel, die wir erhalten, sind begrenzt und zudem immer wieder von Kürzungen bedroht. Und unsere politische Arbeit ist sogar nur mithilfe unabhängiger Finanzierung, also Spenden, möglich!

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die unsere Arbeit im Jahr 2023 unterstützt haben: bei unseren Einzelmitgliedern und Mitgliedsorganisationen, bei den Menschen, die spenden und Zustiftungen leisten, bei unseren institutionellen Förderern und unseren Gesprächspartner*innen in Politik und Zivilgesellschaft. Und nicht zuletzt bedanken wir uns bei unseren Partnerorganisationen und unseren Mitarbeitenden in unserer Geschäftsstelle in Köln und weltweit. Sie alle sind unverzichtbar.

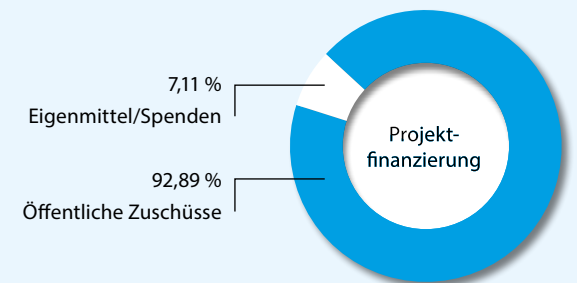


Auch beim Evangelischen Kirchentag in Nürnberg im Juni 2023 sammelten wir Unterschriften für unsere Aktion „Friedenswende jetzt!“. Mehr zur Aktion lesen Sie auf [Seite 10](#).



Projektkostenaufteilung beim forumZFD
(Beispielrechnung mit einem Projektkostenvolumen von 100.000 €)

●	87,65 %	87.650 €	Projektförderung/-begleitung
●	1,65 %	1.650 €	Aufklärungs-/Bildungsarbeit
●	3,72 %	3.720 €	Fundraising, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
●	6,97 %	6.970 €	Verwaltung
	89,30 %		



Vorstellung unserer Programme nach Ländern



forumZFD

- [8 Deutschland – Akademie für Konflikttransformation](#)
- [9 Deutschland – Friedensbildungsarbeit](#)
- [10 Deutschland – Friedenspolitik](#)
- [11 Deutschland – Kommune und Konflikt](#)
- [12 Irak](#)
- [13 Israel & Palästina](#)
- [14 Jordanien](#)
- [15 Kambodscha](#)
- [16 Libanon](#)
- [17 Philippinen](#)
- [18 Ukraine](#)
- [19 Westlicher Balkan](#)



Auch in unserer Akademie für Konflikttransformation reagierten wir auf das aktuelle Weltgeschehen und die Trends in der internationalen Friedensarbeit. Seit vielen Jahren setzen wir uns u. a. intensiv mit den Themen Postkolonialismus und Rassismus auseinander. Die Teilnehmenden kommen zunehmend aus dem internationalen Bereich, der Kreis der Lehrpersonen ist diverser geworden. Angesichts der Eskalation der Gewalt in vielen Ländern haben wir unser Portfolio erweitert: Ein Kurs zur Trauma-Sensibilität beispielsweise schult Friedensfachkräfte im Umgang mit individuellen und kollektiven Traumata.

Wirksam und reflektiert

„Das Portfolio trägt wirksam dazu bei, das Wissen und die Fähigkeiten der Teilnehmenden zu verbessern. Die Teilnehmenden nehmen Änderungen an ihrer Praxis vor, indem sie neue Instrumente, Konzepte oder eher immaterielle Aspekte wie die Fähigkeit zum Zuhören einbringen. [...] Die Einbeziehung von konzeptionellen Diskussionen und Sitzungen zu Antirassismus und Dekolonialität [...] bietet der Akademie die Möglichkeit, einen Beitrag zu den entstehenden Diskussionen und zur Praxis der Entkolonialisierung von Hilfe und Wissen in der Friedens- und Entwicklungsarbeit zu leisten.“

Fazit der externen Beratung auf Basis von Online-Fragebögen an alle Alumni sowie Fokusgruppen-Interviews mit Alumni, Lehrkräften, Mitarbeitenden und weitere Stakeholdern



Glanzlichter unserer Qualifizierungsarbeit 2023

Dank der Stipendien der Staatskanzlei NRW konnten Fachkräfte aus vier Kontinenten und zwölf verschiedenen Ländern ihre Praxiserfahrungen in den Vollzeitkurs einbringen und ihre Kompetenzen zu Friedens- und Konfliktarbeit ausbauen.

Aufbauend aus den Erfahrungen des Vorjahres wurden einige inhaltliche Anpassungen beim Vollzeitkurs getroffen: **So wurde das Modul „Communication and Facilitation“ mit dem Ziel eingeführt, die Rolle der Teilnehmenden als Multiplikator*innen zu stärken und somit eine höhere Wirkung des Trainings zu erzielen.**

Im September startete der neu konzipierte Online-Kurs „Deepening Our Peace Practices“ („Vertiefung unserer Friedenspraxis“), u. a. mit 11 internationalen Teilnehmenden. Dieser unterstützt erfahrene Fachkräfte der humanitären Hilfe, Entwicklungszusammenarbeit und Friedensförderung darin, die Programme wirkungsvoller im Hinblick auf Friedensarbeit und Konfliktsensibilität zu konzipieren und umzusetzen.

Im berufsbegleitenden Kurs wurde erstmalig das Modul „Diversität erkunden: Identität und Privilegienbewusstsein“ durchgeführt. Damit deckten wir einen Bedarf aus einem der großen Trends: der Dekolonisierung der Friedensarbeit.

Unsere Qualifizierungsarbeit auf einen Blick

30 Weiterbildungen und Seminare bot die Akademie 2023 an

Mehr als **360** Personen nahmen ein Angebot der Akademie in Anspruch

5 Institutionen nutzten mit über **50** Teilnehmenden die Seminare nach Maß

Projektmittel: 1.085.815,00 Euro

Zuwendungs- und Auftraggebende:

- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen
- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- Universität Magdeburg
- Dienste in Übersee gGmbH
- Filmakademie Baden-Württemberg
- IFA

[Programm online aufrufen](#)

Wie geht eigentlich Frieden?



Wie spreche ich im Klassenzimmer über den Krieg? Wer setzt sich jetzt überhaupt noch für Frieden und den gewaltfreien Umgang mit Konflikten ein? Was können wir tun? Fragen wie diese erreichten uns auch 2023 wieder verstärkt. Mit unseren vielfältigen Angeboten zur Friedensbildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene reagierten wir auf die Bedarfe von Schulen und auf das tiefe Bedürfnis der Menschen nach Austausch, Inspiration und Hoffnung spendenden Impulsen und Geschichten.

Glanzlichter unserer Bildungsarbeit 2023

☀️ **Für unsere Bildungsarbeit an Schulen entwickelten wir drei neue Workshopkonzepte zum Thema „Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg“.** Je nach Schwerpunkt lernen Kinder der Klassen 3 bis 10 dabei, wie globale Ungleichheit, Klimawandel und fehlende Geschlechtergerechtigkeit zu Konflikten, Flucht und Migration führen.

☀️ **Mit der Online-Veranstaltung „Frieden lernen in Zeiten des Krieges“ schufen wir nach der Gewalt- eskalation in Nahost ein Austauschangebot für Lehrkräfte.** Mit ihnen sprachen wir darüber, wie friedenspädagogische Angebote dabei helfen können, in deutschen Klassenzimmern entstehende Konflikte aufzugreifen. Die Veranstaltung führten wir gemeinsam mit einer Referentin mit arabischen und einem Referenten mit jüdischen Wurzeln durch.

☀️ **Für Hoffnung und Menschlichkeit: Im Dezember erzählten zwei Mitglieder unseres Partners „Combatants for Peace“ („Kämpfer*innen für den Frieden“) bei einer Veranstaltung in Köln ihre persönlichen Geschichten.** Der Palästinenser Osama Illiawat und der Israeli Rotem Levin setzen sich trotz der anhaltenden Gewalt für den Frieden in der Region ein. Die rund 280 Gäste im überfüllten Saal verfolgten das Gesagte auch nach zwei Stunden noch aufmerksam und gespannt.

„Gesichter des Friedens“

☀️ Gemeinsam mit der Theaterpädagogin Dana Khamis realisierten wir die multimediale Ausstellung „Gesichter des Friedens“. Die Ausstellung porträtiert 10 Friedensaktivist*innen, die in ihren Heimatländern selbst Krieg erlebt haben – viele von ihnen mussten sogar fliehen. Ihr Engagement sowie das vieler anderer Menschen, die sich im Kleinen wie im Großen für den Frieden einsetzen, bleibt oft unsichtbar. Die Ausstellung würdigt ihren Einsatz, lädt zum Nachdenken ein und inspiriert dazu, selbst aktiv zu werden. Der Versand der Ausstellung, u. a. an Schulen, lokale Friedensgruppen, Kirchengemeinden und Kommunen in ganz Deutschland, begann Anfang 2024.

„Während der Gespräche habe ich gelacht und geweint“, sagt Dana Khamis. Die Theaterpädagogin aus Köln führte die Interviews mit den Teilnehmenden. Sie wuchs selbst in Jordanien auf. „Alle Geschichten gingen mir sehr nahe. Ich bin einfach froh, dass es diese Menschen gibt. Sie zeigen, dass es viele Wege gibt, um sich für Frieden starkzumachen. Man muss dafür nicht Karriere in der Politik machen.“



© Leon Sinowenka



© Leon Sinowenka

Hier waren wir aktiv (gemeinsam mit Partnern)

- **Friedenstag und Friedensläufe mit Schulen:** Berlin, Bonn, Hamburg, Hausach (Schwarzwald), Hildesheim, Jülich, Köln-Nippes, Münster, Stuttgart, Wuppertal
- **Erwachsenenbildung (Vorträge, Ausstellungen):** u.a. in Köln-Ehrenfeld, Oldenburg, Nürnberg

Projektmittel: 218.021,00 Euro

Zuwendungsgebende:

- ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit
- Stiftung Umwelt und Entwicklung
- Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst

[Programm online aufrufen](#)

Frieden gibt es nicht umsonst!



Für unsere Friedensarbeit relevante politische Entscheidungen wurden 2023 weiterhin unter dem Eindruck des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine getroffen bzw. vorbereitet. Für uns im forumZFD galt es daher, in politischen Gesprächen sowie im Rahmen von Kampagnen auf die hohe Bedeutung ziviler Friedensförderung hinzuweisen und geplante massive Haushaltskürzungen abzuwenden.

Glanzlichter unserer Friedensarbeit 2023

☀ Ein Jahr nach der von Olaf Scholz ausgerufenen Zeitenwende forderten wir vom Bundeskanzler „**Friedenswende jetzt!**“: **Abrüstungsinitiative statt Aufrüstungsspirale. Mehr Kooperation der internationalen Staatengemeinschaft. Stärkung von Deutschlands zivilen Friedensfähigkeiten.** Rund drei Monate lang konnten Einzelpersonen und Organisationen unseren Aufruf unterzeichnen.

36 Abgeordnete unterzeichneten bis Ende des Jahres die Selbstverpflichtungserklärung für mehr Investitionen in Friedensförderung, darunter auch die Präsidentin des Deutschen Bundestages, Bärbel Bas, und der Fraktionsvorsitzende der SPD, Rolf Mützenich.

Die Erklärung ist Teil der von 65 Friedensorganisationen getragenen Kampagne „Deutschlands zivile Friedensfähigkeiten stärken“. Diese zeigte bereits Wirkung! Der Bundestag nahm die für 2023 geplanten Kürzungen weitgehend zurück, indem er je 1 Milliarde Euro mehr für das Auswärtige Amt und das Entwicklungsministerium zur Verfügung stellte.

Protestaktion in Berlin

☀ Am 6. September konnten wir 5.011 Unterschriften für unseren Aufruf „Friedenswende Jetzt!“ zusammen mit einem eindringlichen Brief an Bundeskanzler Olaf Scholz übergeben. Bereits im April hatten wir den Aufruf an den Bundeskanzler dank zahlreicher Spenden in einer Anzeige in der Wochenzeitung DIE ZEIT veröffentlichen können.



© Hendrik Haßel



© Hendrik Haßel

Die Unterschriftenübergabe fand im Anschluss an eine Protestaktion des Bündnisses „Deutschlands Friedensfähigkeiten stärken“ vor dem Deutschen Bundestag statt. Eine zehn Meter hohe Euro-Münze stellte klar: Frieden gibt es nicht umsonst!

Unser Einsatz für Friedenspolitik auf einen Blick

65 Organisationen konnten wir für das Kampagnenbündnis „Deutschlands Friedensfähigkeiten stärken“ gewinnen.

36 Abgeordnete des Deutschen Bundestages haben die Erklärung für mehr Investitionen in Friedensförderung unterzeichnet

Das forumZFD beteiligte sich aktiv in mehreren Netzwerken und Verbänden für Friedensförderung: Plattform Zivile Konfliktbearbeitung, European Peacebuilding Liaison Office (EPLLO), Konsortium Ziviler Friedensdienst.

Eingesetzte Mittel für Lobbyarbeit und Kampagnen: 46.430,48 Euro

[Programm online aufrufen](#)

Mehr Angebote für mehr Bedarfe



Konflikte und gesellschaftliche Umbrüche nehmen auch in Deutschland zu. Entsprechend wächst in Städten und Gemeinden das Interesse an Konfliktbearbeitung und Unterstützung dabei. Neben „Dauerthemen“ wie z. B. Migration, Klimawandel, Rassismus waren 2023 besonders auch die Auswirkungen internationaler Konflikte auf Kommunen in Deutschland spürbar. Die Gewalteskalation in Nahost im Oktober 2023 ließ auch hierzulande bestehende Konfliktlinien und -situationen neu aufflammen.

Auf die gestiegenen Bedarfe konnten wir dank einer breiteren finanziellen Ausstattung, unter anderem aus Mitteln der Europäischen Union, mit mehr Personal und neuen Angeboten reagieren.

Glanzlichter unserer Friedensarbeit 2023

Mit mehreren Kommunen bereiteten wir Kommunale Konfliktberatungsprozesse vor, mit Startterminen ab 2024. Ziel dieser Prozesse ist ein verbesserter Umgang mit hoher und sich stetig verändernder gesellschaftlicher Heterogenität. So sollen Integration und Teilhabe gelingen. Mit weiteren Kommunen führten wir niedrigschwellige Beratungsgespräche durch.

Im September veranstalteten wir die Interkommunale Fachtagung zum Thema „Konflikt. Macht. Demokratie. Eine Spurensuche im kommunalen Raum“ mit 50 Vertreter*innen aus Verwaltung, Polizei, Zivilgesellschaft und Wissenschaft. Dabei ging es um Themen wie Machtasymmetrien und Diskriminierung sowie Teilhabemöglichkeiten.

Im November luden wir zum Online-Gespräch: „Kommunen im Gespräch. Wie gehen wir mit den Auswirkungen des Nahost-Konflikts hier in Deutschland um?“ Die Veranstaltung bot 40 kommunalen Verantwortlichen die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und Impulse aus Sicht der Konflikttransformation zu bekommen. Es entstand ein Impulspapier.

Standardwerk der Kommunalen Konfliktberatung

Zu Beginn des Jahres stellten wir unsere Publikation „Kommunale Konfliktberatung. Grundsätze und Praxis“ der Öffentlichkeit vor. Sie entstand gemeinsam mit unserem Partner K3B – Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung des VFB Salzwedel e. V. Die Publikation gilt als Standardwerk. Der renommierte Professor Friedrich Glasl verfasste das Vorwort.



„Die Welt braucht heute viele Brückenbauer*innen, und die kommunale Konfliktbearbeitung ist dafür eine Lernstatt.“

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Friedrich Glasl

Unsere Arbeit auf einen Blick

Projektregionen (Bundesländer):

- Nordrhein-Westfalen
- Baden-Württemberg
- Niedersachsen
- Berlin
- Mecklenburg-Vorpommern

Mitarbeitende: 11

Projektmittel: 731.340,00 Euro

Zuwendungsgebende:

- Europäische Union (Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds)
- Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung
- Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW

[Programm online aufrufen](#)



In der nördlichen Grenzregion zur Türkei, und damit in der Projektregion des forumZFD, kam es auch 2023 regelmäßig zu militärischen Interventionen seitens der Türkei. Zusätzliche Spannungen entstanden durch Konflikte zwischen der irakischen Armee und lokalen Milizen kurdisch-jesidischer Kämpfer. Infolgedessen gab es Zeiten, in denen etliche Behörden ihre Arbeit teilweise oder sogar vollständig einstellten. Unsere Friedensfachkräfte mussten teilweise mehrere Wochen außerhalb des Landes verbringen, da ihre Visa nicht erteilt oder erneuert wurden.

Seit 2021 bauen wir unser Programm im Norden des Irak auf. Die Menschen leiden vor allem unter den Folgen der Diktatur unter Saddam Hussein, der US-geführten internationalen Besatzung und der IS-Terrorherrschaft. Unsere Friedensarbeit zielt darauf ab, die zerrütteten gesellschaftlichen Beziehungen zu heilen und eine Grundlage für eine dauerhafte, friedliche Koexistenz zu schaffen. Besonders im Fokus: die Beteiligung von Jugendlichen und Frauen sowie die Reintegration von einstmals verschleppten oder geflüchteten Menschen in ihre Gemeinden.

Glanzlichter unserer Friedensarbeit 2023

- ☀ Mehr als 550 Jugendliche und Frauen wurden im Bereich der Friedensförderung fortgebildet und bauen in ihren Gemeinden nun eine Kultur der Empathie und kooperativen Problemlösung auf.
- ☀ 21 höherrangige Vertreter aus ehemaligen IS-Hochburgen wurden in einem extra dafür aufgebauten Friedenszentrum in Konfliktsensibilität und dem Initiieren von Dialogansätzen geschult
- ☀ 50 bis 60 Prozent beträgt in der Regel der Anteil von Mädchen und Frauen in den Projekten.

Unterwegs mit dem „Friedensbus“

- ☀ Seit Oktober 2023 tourt der „Salam Bus“ (Friedensbus) durch die Regionen des Iraks, die besonders von der Gewalt des IS gezeichnet sind. Dabei bieten die Fahrten ein abwechslungsreiches Ausflugsprogramm – manchmal zu eindrucksvollen Orten im Umfeld, manchmal auch explizit zu Orten der Gewalt. An Bord des Busses werden Workshops zu Themen wie Frieden, Gewaltprävention, Geschlechterrollen und Umweltschutz angeboten. Mädchen und Frauen werden als Friedensstifterinnen besonders gestärkt. Mehr als 1.000 Jugendliche und Erwachsene haben die Angebote des Busses bereits genutzt.



// Die Frauen fragen uns: Wann kommt der nächste Bus? Das Projekt kommt super an! Damit können wir viele Leute erreichen. //

Raife Janke,
forumZFD-Landesdirektorin im Irak

Unsere Friedensarbeit auf einen Blick

Standorte: Erbil, Sinuni

Partner und Projekte:

- 7 Partner mit Projekten in den Bereichen:
- Beteiligung von Frauen und Jugendlichen an Entscheidungsprozessen
 - Gewaltfreie Bearbeitung von Konflikten und Initiieren von Dialogen durch lokale Vertreter
 - Verstärkung der Sicherheitsmaßnahmen der Partnerorganisationen

Projektmittel: 1.433.149,00 Euro

Zuwendungsgebende:

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

[Programm online aufrufen](#)

Binationalen Friedensstimmen Gehör verschaffen



Schon seit der Vereidigung der am weitesten rechts gerichteten Regierung in der Geschichte Israels im Dezember 2022, insbesondere aber seit der Eskalation der Gewalt ab Oktober 2023 durch den Angriff der Hamas auf Israel und den seitdem andauernden Krieg in Gaza sahen sich unsere Partner mit einem immer kleiner werdenden Raum für ihre Arbeit konfrontiert. Einige von ihnen wurden von rechtsgerichteten Stadtratsmitgliedern, rechtsgerichteten Aktivist*innen und der allgemeinen Öffentlichkeit massiv bedroht. Das Ziel: Binationale Stimmen und Friedensbemühungen zum Schweigen bringen.

Unseren Partnern gelang es, ihre Friedensarbeit in bedeutenden Bereichen an die neuen Bedingungen und Bedarfe anzupassen. Besonders bedeutend war die Schaffung von sicheren Räumen („safe spaces“) für zivilgesellschaftliches Engagement und Begegnungen zwischen Israelinnen und Israelis und Palästinenser*innen. Ein weiterer zentraler Aspekt der Friedensarbeit war die Verbreitung friedensfördernder Botschaften in [Deutschland](#). Hier konnten wir seitens des forumZFD bedeutende Unterstützung leisten.

Glanzlichter unserer Friedensarbeit 2023

☀️ 12 junge palästinensische Medienschaffende fanden (insbesondere auch nach dem 7. Oktober) im Friedensjournalismus-Programm Zuflucht und eine neue Richtung für ihre Arbeit.

☀️ 106 palästinensische Frauen aus Nablus, Hebron und Bethlehem fanden in Workshops Unterstützung und Wege, um die für sie besonders bedrohliche Kriegssituation besser zu bewältigen.

☀️ 470 Besucher*innen fanden bei einer zweisprachigen, interreligiösen Poesieveranstaltung eine friedliche Gemeinschaft und einen Raum für binationalen Austausch.

Junge Palästinenserinnen schreiben gegen den Hass

☀️ Das forumZFD kooperiert seit etwa drei Jahren mit der Medienplattform „Dooz“ (dt. „geradeaus“/„aufrichtig“) bei der Ausbildung von angehenden Medienschaffenden. In Kursen über Friedensjournalismus lernen sie, tiefere Konflikursachen zu erkennen und sensibel darüber zu berichten. Im Sommer 2023 waren einige junge Journalistinnen zu Besuch in Deutschland.



/// *Ich habe so viel von den Menschen in Deutschland gelernt. Und ich glaube, sie haben auch viel über das Leben in Palästina gelernt. Sie haben viele Fragen gestellt, und ich denke, ich habe meinen Beitrag dazu geleistet, dass sie das Leben einer jungen Journalistin in Palästina besser verstehen.* ///

Eine „Doozianerin“ nach ihrem Deutschlandbesuch im Sommer 2023

Unsere Friedensarbeit auf einen Blick

Standort: Jerusalem

Partner und Projekte:

31 Partner mit Projekten in den Bereichen:

- Stärkung friedenspolitischer Stimmen durch „Capacity Building“
- Schaffung von sicheren Räumen („safe spaces“) für zivilgesellschaftliches Engagement*
- Stress- und Traumabewältigung*
- Verbreitung inklusiver Narrative, Kunst und Kultur für Diversität und Pluralismus**
- Netzworfbildung für Frauen**
- Politische Arbeit mit Partei-Jugendgruppen**

* verstärkt seit dem 7. Oktober

** eingeschränkt seit dem 7. Oktober

Mitarbeitende: 12 (international 7, lokal 5)

Projektmittel: 1.366.027,00 €

Zuwendungsgebende:

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

[Programm online aufrufen](#)

Friedensarbeit für mehr Gerechtigkeit und neue Lebenswege



Ein mächtiger Geheimdienstapparat überwacht in Jordanien die Aktivitäten zivilgesellschaftlicher Organisationen – im Laufe des Jahres 2023 nahmen die Repressionen nochmals zu. Aus diesem Grund konnten Konfliktthemen oft nur indirekt oder mit begrenzter öffentlicher Sichtbarkeit behandelt werden. Für das Team des forumZFD als deutsche Organisation verstärkten sich diese Herausforderungen ab dem 7. Oktober weiter. Jordanische Partner stellten aufgrund der als einseitig wahrgenommenen Haltung der deutschen Politik im Nahostkonflikt die Zusammenarbeit mit uns besonders auf den Prüfstand.

Trotz aller Schwierigkeiten konnten wir weiterhin tiefgreifende gesellschaftliche Konflikte adressieren und wichtige Entwicklungen voranbringen – insbesondere die größer werdende Schere zwischen Arm und Reich sowie die massive Ungleichbehandlung von Männern und Frauen.

Glanzlichter unserer Friedensarbeit 2023

Unser Partner Wahj Al Shams wurde zum Mittelpunkt eines Netzwerks von Organisationen, die Theater zur Konflikttransformation nutzen. Seit fast 10 Jahren baut Wahj Al Shams eine respektvolle, vielfältige und integrative Kunstgemeinschaft auf. Vor allem gefährdete Jugendliche finden dort einen Ort, an dem sie willkommen sind. Der Erfolg des Projekts bei der gesellschaftlichen Reintegration weckte das Interesse weiterer Organisationen. Wir unterstützten die Verantwortlichen von Wahj Al Shams aktiv in ihrer Netzwerkarbeit.



Anlässlich der internationalen Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ setzten wir uns auch 2023 wieder für Frauenrechte und gegen geschlechtsspezifische Gewalt ein: mit Seminaren sowie mit einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion, an der Angehörige von Botschaften, der jordanischen Regierung und zivilgesellschaftlicher Organisationen teilnahmen.

Zahlreiche Trainings – beispielsweise zu Konfliktsensibilität, Interessenvertretung und Beteiligungsmöglichkeiten – stärkten unsere Partner und gaben den Menschen in den Projekten die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen.

Partnerschaft auf Augenhöhe

2023 konnten wir drei neue Partner gewinnen. Gemeinsam mit ihnen führt das Team des forumZFD seit 2024 Trainings zu Umwelt- und Klimaschutz sowie zu gerechter Ressourcenverteilung im Wüstenstaat Jordanien durch. Die Teilnehmenden setzen anschließend Umweltschutzaktionen in den lokalen Gemeinden um, die auch innergesellschaftliche Konflikte bearbeiten („Environmental Peacebuilding“).

Was die Zusammenarbeit mit dem forumZFD besonders macht, fasst ein Partner zusammen:

// Das Projekt mit dem forumZFD ist das erste, das wir vollständig aus der Perspektive derjenigen konzipiert haben, die wir mit unserer Arbeit erreichen möchten. Die Kooperation hat uns auch dazu ermutigt, die friedensfördernde Dimension unserer Arbeit zu einem dauerhaften Anliegen unserer Organisation zu machen. //

Unsere Friedensarbeit auf einen Blick

Standort: Amman

Partner und Projekte:

7 Partner* in den Bereichen:

- Konflikttransformation durch Theater und Musik
- Neu: Environmental Peacebuilding
- Neu: Sozialer Zusammenhalt zwischen der lokalen Bevölkerung und den Menschen im Geflüchtetenlager Jerash/Gerasa

* Mit 3 Partnern endete die Zusammenarbeit während des Jahres

Mitarbeitende: 10 (international 4, lokal 6)

Projektmittel: 981.096,00 Euro

Zuwendungsgebende:

- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- Europäische Union

[Programm online aufrufen](#)



Auch im Jahr 2023 litt Kambodscha weiterhin unter den Folgen der fehlenden Aufarbeitung seiner neueren Geschichte und insbesondere der Terrorherrschaft der Roten Khmer (1975–1979). Offenen, toleranten Dialog zwischen den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen gibt es kaum. Spannungen und nicht überwundene Traumata münden häufig in Gewalt. Der Fokus unserer Friedensarbeit liegt darauf, Stereotype und historische Feindbilder innerhalb der Gesellschaft abzubauen.

Glanzlichter unserer Friedensarbeit 2023

☀️ Auch 2023 förderten wir Begegnungen von Jugendlichen, die verschiedenen Religionen und Minderheitengruppen angehören. Bei Schulungen, Bildungsreisen und Theateraufführungen **verbesserten die Jugendlichen ihre Kommunikationsfähigkeiten, fassten Vertrauen zueinander** und gaben diese positive Entwicklung über **eigene Friedensinitiativen** auch an die Gemeinschaften weiter, in denen sie lebten.

☀️ 2023 setzte die Buddhistische Universität Battambang (SBUBB) erstmals die gemeinsam mit uns und den Cambodian Citizens of Hope (CCH) entwickelten friedenspädagogischen Materialien ein. Diese Materialien thematisieren unter anderem (Geschlechter-)Diskriminierung, Stereotype und Methoden zur Konflikttransformation. **Lehrkräfte reflektierten dabei offen und kritisch ihre traditionellen Lehrmethoden und ihr teils autoritäres Verhalten gegenüber ihren Schüler*innen.**

☀️ **Die Human Library („Menschliche Bibliothek“)** sammelt Geschichten der älteren Generation in Kambodscha. In Form von Büchern und durch Besuche erreichen sie die Jüngeren. Damit schließen sie einen Teil der riesigen Lücke, die die fehlende Aufarbeitung der Vergangenheit hinterlassen hat. 2023 wuchsen dank vieler partizipativer Aktivitäten das Vertrauen und das Gemeinschaftsgefühl zwischen den Teilnehmenden. So konnten sich insbesondere die Älteren stärker öffnen und ihre Geschichten teilen.

Partnerschaft auf Augenhöhe

☀️ Vor acht Jahren trat der damals 10-jährige Piseth ins Mönchsleben ein. Mit Geschlechterfragen und -konflikten kam er erst in Berührung, als er begann, Hunderte Studierende an der Universität zu unterrichten. 2023 nahm er an einem Workshop zu Geschlechterstereotypen teil. Piseth erfuhr, dass es unterschiedliche Geschlechtsidentitäten gibt und wie wichtig die Geschlechtergleichstellung ist. Und er traf auf Sreynin Sen, eine junge Frau, die im Workshop die Bestätigung fand, dass sie sich die Herausforderungen, denen sie sich als Frau täglich ausgesetzt sah, nicht bloß einbildete. Beobachte, aber verurteile nicht. Ersetze Wut durch Verstehen. Das lernte Sreynin. Piseth und Sreynin nahmen an weiteren Schulungen teil. Mittlerweile geben sie ihr Wissen zu Gewaltprävention und Friedensförderung an andere weiter. Und sie, die aus Dörfern stammen und in einem Land aufwuchsen, deren Bewohner*innen sich das Reisen kaum leisten können, vernetzen sich mittlerweile auch mit Friedensaktivist*innen aus anderen Ländern.



Studierende der Buddhistischen
Universität Battambang am Internationalen
Friedenstag am 21. September 2021

© Savann Oeurm

Unsere Friedensarbeit auf einen Blick

Standorte: Battambang, Phnom Penh

Partner und Projekte:

4 Partner mit Projekten in den Bereichen:

- Aufarbeitung der Vergangenheit („Dealing with the Past“)
- Bildungsinitiativen für Frieden und interkulturellen/-religiösen/-generationellen Austausch
- Verbreitung von Methoden zur zivilen Konflikttransformation, Konfliktsensitivität und Friedensstiftung in einer Post-Konflikt-Gesellschaft

Mitarbeitende: 12 (international 4, lokal 8)

Projektmittel: 759.549,00 €

Zuwendungsgebende:

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

[Programm online aufrufen](#)



Schon Ende 2023 war eine Eskalation des Kleinkrieges zwischen der Hisbollah und der israelischen Armee jederzeit möglich. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichts, im August 2024, ist diese Bedrohung noch akuter geworden. Das exekutive Machtvakuum im Libanon setzte sich 2023 fort, da es weder einen Präsidenten noch eine voll mandatierte Regierung gab. Viele Ministerien, Lehrkräfte an öffentlichen Schulen und weitere staatliche Institutionen befanden sich in einem Dauerstreik. Die tiefverwurzelten politischen und sozialen Spannungen sowie die bereits jahrelang andauernde schwere wirtschaftliche Krise verschärfen sich.

Mitarbeitende des forumZFD wurden nach dem 7. Oktober zwischenzeitlich evakuiert, viele Aktivitäten von uns und unseren Partnern mussten abgesagt werden. Neben Sicherheitsgründen war es auch die mentale Verfassung vieler potenzieller Teilnehmender, die eine Durchführung unmöglich machte. Dennoch gab es Glanzlichter unserer gemeinsamen Arbeit, die sich auf Dialog, Integration und Bildung fokussierte.

Glanzlichter unserer Friedensarbeit 2023

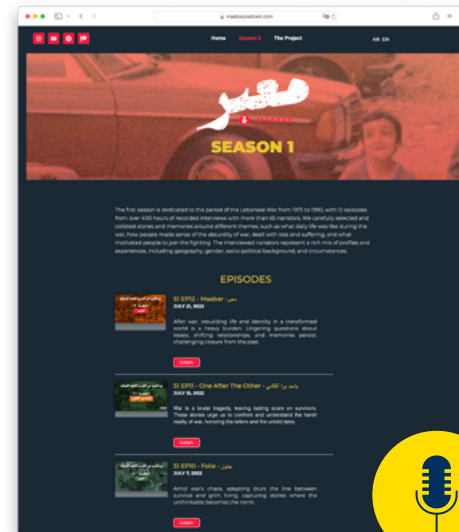
Ehemalige Kämpfer der christlichen „Lebanese Forces“ („Libanesische Kräfte“) setzen sich mithilfe unserer Handbücher zur Friedenserziehung erstmals kritisch mit ihren Erzählungen zum Bürgerkrieg auseinander. Einige von ihnen berichteten anschließend, dass sich Gespräche im Familien- und Freundeskreis verändert hätten.

Im Sports-for-Peace-Programm („Sport für Frieden“) spielten 60 Kinder Fußball in gemischten Teams: Geflüchtete und Einheimische, Jungen und Mädchen. Nicht nur sie bauten dadurch Vorurteile ab und erweiterten ihre sozialen Kompetenzen. Auch ihre Trainer*innen erlebten einen Veränderungsprozess. Als Vorbild und Vertrauensperson schlossen sie Kinder bei störendem Verhalten nicht mehr aus, sondern widmeten sich ihnen.

Ein Leuchtturm der Erinnerungsarbeit – der „Maabar“-Podcast

Im Libanon, wo der Bürgerkrieg ohne Aufarbeitung blieb und in den Schulbüchern nicht thematisiert wird, sind die Erzählungen von Zeitzeug*innen ein wertvolles Instrument. Sie helfen, sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen und damit den Grundstein für eine friedliche Zukunft zu legen.

Im Podcast „Maabar“ („Überquerung“) werden genau diese Geschichten erzählt. Gesendet wurden bereits 2022 insgesamt 12 Folgen. Im Mai 2023 wurde er schließlich im Rahmen eines Festivals erstmals live vor mehr als 5.000 Menschen aufgenommen. Zusätzlich zum Podcast entstand das Handbuch „Erlebte Geschichte“, das unter anderem als wertvolles Hilfsmittel für Lehrkräfte dient.



Unsere Friedensarbeit auf einen Blick

Standorte: Beirut

Partner und Projekte:

25 Partner mit Projekten in den Bereichen:

- Dealing with the Past: Aufarbeitung alter Konflikte
- Bildungsarbeit: Stärkung der jungen Generation
- Gesellschaftliche Mobilisierung: Integration von Geflüchteten
- Unterstützung von Medien für sozialen Wandel

Mitarbeitende: 15 (international 6, lokal 9)

Projektmittel: 1.708.223,00 Euro

Zuwendungsgebende:

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

[Programm online aufrufen](#)



In Bangsamoro, einer muslimisch geprägten Region in Mindanao, schritt 2023 der lange Friedensprozess zwischen der Zentralregierung und der Islamischen Moro-Befreiungsfront weiter voran. Gleichzeitig verschlechterte sich die Situation in anderen Regionen der Insel: Eskalierende Clan-Kriminalität in Pikit, Tötungen auf offener Straße während der Kommunalwahlen in Cotabato sowie ein fortgesetzter Konflikt zwischen der Zentralregierung und kommunistisch orientierten Kräften in Caraga forderten unsere Friedensarbeit heraus. Im Fall von Cotabato mussten einige unserer Friedensfachkräfte die Region sogar zwischenzeitlich verlassen.

Glanzlichter unserer Friedensarbeit 2023

☀ Auch im Jahr 2023 unterstützten wir unsere Partnerorganisationen dabei, Basisbewegungen zu stärken sowie traditionelle Führungspersonalitäten in ziviler Konfliktbearbeitung zu schulen. Ziel war es, diese Fähigkeiten mit ihren traditionellen Mechanismen zu kombinieren. **Mit Erfolg: Sie konnten ihre Anliegen, darunter Themen wie Landraub und die Folgen des Klimawandels, gegenüber Regierungsbehörden wirkungsvoller zur Sprache bringen. Darüber hinaus wurden Jugendliche und Frauen, die in einigen Gemeinschaften bisher kaum eine Rolle in der Konfliktbearbeitung einnehmen durften, intensiv einbezogen.**

☀ Von Cotabato aus unterstützen wir unsere Partnerorganisation KuMuNet (Kutawato Multimedia Network) dabei, durch Radioprogramme und Community Dialogues die Perspektiven der Menschen vor Ort in die Umsetzung des Friedensprozesses einzubeziehen. 56 Ausgaben des Friedensradios wurden 2023 ausgestrahlt.

Eine internationale Friedenskonferenz

☀ Die Konferenz „Übergangsjustiz für Bangsamoro: Wie geht es weiter?“ war ein besonderes Glanzlicht unserer Friedensarbeit. Rund 200 Mitglieder lokaler und internationaler Organisationen aus der Wissenschaft sowie von Regierungsbehörden gingen Anfang Februar der Frage nach, wie in der Autonomen Region Bangsamoro ein gerechter und nachhaltiger Frieden gelingen kann. Bisher ungehörte Stimmen, insbesondere von Minderheiten, wurden gehört, Kräfte wurden gebündelt und Abgeordnete der Botschaften von Deutschland, Norwegen, der Schweiz und Irland sicherten ihre Unterstützung für den weiteren Friedensprozess zu. So kann die Umsetzung der Empfehlungen der Kommission für Übergangsjustiz und Versöhnung weiter vorangetrieben werden.



Blick in den Konferenzsaal.

Transitional Justice umfasst vier Handlungsfelder: das Recht auf Aufklärung, das Recht auf Gerechtigkeit, das Recht auf Entschädigung und der Schutz vor Wiederholung.

// Übergangsjustiz ist wie das Überqueren einer Brücke von einer dunklen, gewalttätigen Vergangenheit in eine hellere und friedliche Zukunft. //

Rufa Cagoco-Guiam, Professorin und Rednerin auf der Konferenz

Unsere Friedensarbeit auf einen Blick

Standorte: Butuan, Cotabato, Davao

Partner und Projekte:

30 Partner mit Projekten in den Bereichen:

- Bildungs- und Medienarbeit: Konflikte verstehen, Vorurteile abbauen durch veränderte Lehrpläne und konfliktsensitiven Journalismus
- Verbindung traditioneller Konfliktlösungsmethoden mit neuen Ansätzen
- Friedensakteur*innen Gehör verschaffen durch Netzwerkarbeit und Dialog

Mitarbeitende: 20 (international 5, lokal 15)

Projektmittel: 1.057.063,00 €

Zuwendungsgebende:

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

[Programm online aufrufen](#)



Auch 2023 prägte der Angriffskrieg Russlands den Alltag vieler Menschen und beeinflusste die Friedensarbeit erheblich. Die beginnende Mobilisierungskampagne sowie die vielerorts angespannte Sicherheitslage erschwerten die Friedensarbeit: Es fehlte an Personal, da erfahrene Friedensaktivist*innen zunehmend aus der Ukraine flüchteten oder zum Militärdienst eingezogen wurden. Gleichzeitig mussten neue Angebote und neue Wege geschaffen werden, um die Menschen zu erreichen, die sich aus Angst um ihr Leben immer mehr zurückzogen.

Trotz der extrem schwierigen Bedingungen gelang es uns und unseren Partnern, die Friedensarbeit weiter an die drängenden Bedürfnisse der Menschen inmitten der eskalierenden Gewalt anzupassen. Gleichzeitig konnten wir gemeinsam wichtige Weichen für eine friedliche Zukunft der Ukraine stellen.

Glanzlichter unserer Friedensarbeit 2023

☀️ **Das in Odessa bereits erfolgreiche Theaterprojekt „Dream & Do“ („Träumen & Tun“) wurde auf Mykolajiw ausgeweitet.** Die südukrainische Stadt ist weniger als eine Stunde von der Front entfernt. Das Playback-Theater, eine Form der Improvisationskunst, hilft Menschen in Krisensituationen dabei, traumatische Erlebnisse zu verarbeiten und innere Kräfte aufzubauen. 2.000 Menschen fanden damit bereits zu neuer Zuversicht.

☀️ **Das Bildungsministerium hat das Modell „Peaceful School“ („Friedliche Schule“) nach einer mehrjährigen Pilotphase offiziell anerkannt und empfiehlt dessen landesweite Anwendung.** „Peaceful School“ widmet sich der zunehmenden Gewalt, dem Mobbing und den Konflikten, die durch das stark hierarchisch organisierte Bildungssystem entstehen. Rund 10.000 Schüler*innen und Lehrkräfte durchliefen bereits das Programm, das wir in Zusammenarbeit mit der GIZ durchführen.

☀️ **Mit dem Kultusministerium und der staatlichen Tourismus-Agentur wurden Verträge über die Errichtung offizieller Gedenkorte geschlossen.** Das dazugehörige Projekt „Past, Future, Art“ („Vergangenheit, Zukunft, Kunst“) arbeitet bereits jetzt an einer kollektiven Erinnerungskultur an den Krieg. [Zur Bedeutung von Gedenkorten für den Frieden: ein Beispiel aus Bosnien & Herzegowina](#)

Heilen durch Kunst

☀️ Anfang 2023 kehrte der Soldat Anton von der Front nach Hause zurück. Stark traumatisiert konnte er monatelang in keinen geregelten Alltag finden. Als er das erste Mal zu „Dream & Do“ kam, war seine Stimme laut, sein Verhalten aggressiv. Beides konnte er in sein Theaterspiel einbauen und dabei nach und nach seine Geschichte erzählen. Vor kurzem schickte uns Anton eine wunderbare Nachricht: Er hat eine Arbeit gefunden und sich neu verliebt. In der fürsorglichen Gemeinschaft

von „Dream & Do“ konnte er erstmals den Krieg hinter sich lassen und in ein neues Leben finden. Seine Rehabilitation setzt er bis heute fort.



© privat

Andrey Utenkov von „Dream & Do“ studierte klinische Psychologie und arbeitete als Therapeut, bevor er sich dem Playback-Theater zuwandte.

Unsere Friedensarbeit auf einen Blick

Standorte: Kyjiw, Odessa

Partner und Projekte:

- 10 Partner mit Projekten in den Bereichen:
- Trauma-Arbeit und psychosoziale Unterstützung
 - Förderung von Gemeinschaften vor Ort und virtuell
 - Bildungsinitiativen für Frieden
 - Aufarbeitung der Vergangenheit und Dokumentation der Gegenwart für eine friedliche Zukunft

Mitarbeitende: 7 (international 3, lokal 4)

Projektmittel: 1.229.239,00 €

Zuwendungsgebende:

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

[Programm online aufrufen](#)

Zusammenarbeit über Grenzen hinweg



Auch Jahrzehnte nach dem Ende der Balkankriege sind die Spannungen in der Region noch vielerorts spürbar. In der Grenzregion zwischen Serbien und dem Kosovo kam es das ganze Jahr über immer wieder zu Schusswechseln. In der serbisch dominierten Republika Srpska in Bosnien und Herzegowina engten (geplante) Gesetzesänderungen die Spielräume für zivilgesellschaftliches Engagement weiter ein. In der gesamten Projektregion gab es erhebliche Rückschritte bei der Presse- und Meinungsfreiheit.

Gemeinsam mit unseren Partnern verfolgten wir weiterhin Projekte, die vorherrschende ethno-nationalistische Diskurse diskreditieren, Vorurteile überwinden und eine Kultur der Gewaltlosigkeit verbreiten. Mit unserer Arbeit wollen wir die ethnische Segregation in der Gesellschaft und im Bildungssystem überwinden. Mit unseren Partnern gehen wir beispielgebend voran, indem wir über Landesgrenzen und Konfliktlinien hinweg zusammenarbeiten.

Glanzlichter unserer Friedensarbeit 2023

Anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März wurde die Wanderausstellung „Frauen geben Frieden ein Gesicht“ im Parlament von Bosnien und Herzegowina gezeigt. Mit den persönlichen Geschichten von 20 Frauen will die Wanderausstellung die weit verbreitete Ansicht von Krieg als etwas Heroischem dekonstruieren.

Die Leugnung des Völkermordes in Bosnien und Herzegowina ist strafbar. Ein 2023 entstandenes Handbuch hilft nun dabei, Verstöße gegen das Verbot formgerecht zu melden. Es soll verhindern, dass Beschwerden mit dem Hinweis „nicht formgerecht verfasst“ abgewiesen werden.

Bei einem Sommercamp in Nordmazedonien (Bild unten) entwickelten 55 junge Aktivist*innen aus sechs Westbalkan-Ländern Ideen für ein friedliches und respektvolles Miteinander. Diese Ideen nahmen sie mit in ihre Heimatländer und -orte.



„Eine der wichtigsten Organisationen“

Unser Dealing-with-the-Past-Programm in Bosnien und Herzegowina wurde 2023 extern evaluiert.

Das zweiköpfige Evaluierungsteam stellte fest, dass *„die thematische und methodische Kreativität das forumZFD zu einem der relevantesten DWP-Akteuren macht, dessen Arbeit über die bloße Tatsachenfeststellung und die gerichtliche Aufarbeitung der Kriegsverbrechen hinausgeht“*.

Darüber hinaus würdigten die Evaluierenden das forumZFD als *„eine der wichtigsten Organisationen in Bosnien und Herzegowina, die recherchieren, dokumentieren, veröffentlichen und sich für eine verantwortungsvolle Erinnerungskultur einsetzen“*.

Ähnliche Einschätzungen wie diese hören wir auch aus anderen Programmländern, vor allem aus dem Kosovo.

Unsere Friedensarbeit auf einen Blick

Standorte:

- Bosnien & Herzegowina: Sarajevo
- Kosovo: Pristina
- Nordmazedonien: Skopje
- Serbien: Belgrad

Partner und Projekte:

Insgesamt 48 Partner in vier Ländern mit Projekten in den Bereichen:

- „Dealing with the Past“: Aufarbeitung alter Konflikte
- Formale und informelle Friedenserziehung

Mitarbeitende: 29 (international 10, lokal 19)

Projektmittel: 2.082.339,00 Euro

Zuwendungsgebende:

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

[Programm online aufrufen](#)

Zahlen und Fakten 2023



forumZFD

- [21 Forum Ziviler Friedensdienst e. V. – Erträge und Aufwendungen](#)
- [22 Forum Ziviler Friedensdienst e. V. – Gewinn-und-Verlust-Rechnung](#)
- [23 Forum Ziviler Friedensdienst e. V. – Bilanz Aktiva](#)
- [24 Forum Ziviler Friedensdienst e. V. – Bilanz Passiva](#)
- [25 Forum Ziviler Friedensdienst GmbH – Gewinn-und-Verlust-Rechnung](#)
- [26 Forum Ziviler Friedensdienst GmbH – Bilanz](#)
- [27 Stiftung Forum Ziviler Friedensdienst – Gewinn-und-Verlust-Rechnung](#)
- [28 Stiftung Forum Ziviler Friedensdienst – Bilanz, Vorstand Stiftung](#)

Erträge und Aufwendungen forumZFD

1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023 (€)	Vorjahr (€)
Erträge		
Institutionelle Zuwendungen		
● Projekte Ausland BMZ	10.592.327	9.466.794
● Qualifizierung BMZ	790.826	805.761
● Konfliktberatung Inland	731.340	759.787
● Drittmittel / sonstige Zuschüsse	247.484	204.671
● Einnahmen Qualifizierung	289.884	276.734
● Spenden, Mitgliedsbeiträge	749.728	688.365
● Zinsen und sonstige Erträge	218.408	95.820
Summe der Erträge	13.619.997	12.297.932

	2023 (€)	Vorjahr (€)
Aufwendungen		
Projektförderung und -begleitung		
● Projekte Ausland	9.884.245	8.853.874
● Qualifizierung	934.471	913.464
● Konfliktberatung Inland	676.778	732.491
● Drittmittel / sonstige Zuschüsse	270.124	232.424
● Satzungsgemäße Kampagnen, Bildungs-/Aufklärungsarbeit	222.099	217.902
● Fundraising, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	499.810	572.471
● Allgemeine Verwaltung	935.789	948.531
Summe der Aufwendungen	13.423.316	12.471.157

Aufteilung Erträge 2023 in %

- 77,78 % Projekte Ausland BMZ
- 5,80 % Qualifizierung BMZ
- 5,37 % Konfliktberatung Inland
- 1,82 % Drittmittel, sonstige Zuschüsse
- 2,13 % Einnahmen Qualifizierung
- 5,50 % Spenden, Mitgliedsbeiträge
- 1,60 % Zinsen und sonstige Erträge



Aufteilung Aufwendungen 2023 in %

- 73,63 % Projekte Ausland BMZ
- 6,96 % Qualifizierung BMZ
- 5,04 % Konfliktberatung Inland
- 2,01 % Drittmittel, sonstige Zuschüsse
- 1,65 % Satzungsgemäße Kampagnen, Bildungs-/Aufklärungsarbeit
- 3,72 % Fundraising, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit
- 6,97 % Allgemeine Verwaltung



Gewinn-und-Verlust-Rechnung forumZFD

1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023 (€)	Vorjahr (€)
Erträge		
Kernhaushalt	968.135,14	784.184,65
Projekte Ausland BMZ	10.592.326,55	9.466.793,56
Qualifizierung BMZ	914.600,32	935.747,66
Sonstige Projekte Qualifizierung	166.110,53	146.747,85
Konfliktberatung Inland	731.340,03	759.786,94
Drittmittel / Sonstige Zuschüsse	247.484,35	204.670,88
Summe der Erträge	13.619.996,92	12.297.931,54
Aufwendungen		
Kernhaushalt	- 771.453,64	- 957.464,93
Projekte Ausland BMZ	- 10.592.326,55	- 9.466.793,56
Qualifizierung BMZ	- 914.600,32	- 935.747,66
Sonstige Projekte Qualifizierung	- 166.110,53	- 146.692,85
Konfliktberatung Inland	- 731.340,03	- 759.786,94
Drittmittel / Sonstige Projekte	- 247.484,35	- 204.670,88
Summe der Aufwendungen	- 13.423.315,42	- 12.471.156,82
Einstellungen in / Entnahmen aus Rücklagen	- 155.000,00	175.000,00
Bilanzergebnis	41.681,50	1.774,72

Im Berichtszeitraum weist der Verein einen Bilanzgewinn von 41.681,50 € aus. Dadurch kann der negative Ergebnisvortrag von -31.789,64 € aus dem Jahr 2023 vollständig abgebaut werden und ein Gewinnvortrag von 9.891,86 € für 2024 entsteht. Die freie Rücklage wurde im Jahr 2023 um 180.000 € auf insgesamt 210.000 € erhöht, während projektspezifische Rücklagen in Höhe von 25.000 € verbraucht wurden.

Die Erträge des Vereins aus Fördermitteln und Spenden erhöhten sich von 12,3 Mio. € im Vorjahr auf 13,6 Mio. €. Dies entspricht einer erneuten Steigerung von etwa 10,8 Prozent. Maßgeblichen Anteil daran haben sowohl die gewachsene Förderung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Rahmen des Programms des Zivilen Friedensdienstes (ZFD) als auch die ebenfalls vom BMZ aufgesetzte Sonderinitiative Geflüchtete und Aufnahmeländer. Das forumZFD engagiert sich seit Jahren gemeinsam mit den Mitgliedern des Konsortiums Ziviler Friedensdienst für den Ausbau der ZFD-Mittel.

Dank der Ertragssteigerung im Bereich der institutionellen Förderung und der entsprechenden Umsetzung der Projektaktivitäten erhielt das forumZFD etwa 132.000 € mehr an Verwaltungskostenzuschüssen als im Vorjahr. Zudem war es erfreulich, dass die Spendeneinnahmen, einschließlich der Förderbeiträge, erneut um mehr als 65.000 € über dem Vorjahresniveau lagen und zur Finanzierung wichtiger Projekte beitrugen. Der wesentliche Grund dafür war der Spendenanstieg aus den Friedensläufen.

Auf der Aufwandsseite sind die Ausgaben des sogenannten Kernhaushalts, also die Ausgaben, die nicht durch institutionelle Förderungen für die Projektarbeit abgedeckt sind, im Vergleich zum Vorjahr um etwa 35 Prozent gesunken. Dies ist hauptsächlich auf einen Einmaleffekt zurückzuführen: Zurückgestellte Mittel für eine mögliche Rückforderung von Projektmitteln durch Zuwendungsgeber konnten nach Projektabschluss als periodenfremde Erträge verbucht werden. Die Personalkosten blieben 2023 im Vergleich zum Vorjahr mit etwa 1,4 Mio. € stabil. Die Gesamtsumme der Jahresgehälter des Vorstands – bestehend aus drei Personen in der ersten Jahreshälfte und zwei Personen in der zweiten Jahreshälfte – betrug 213.000 €, exklusive Arbeitgeberanteile zu den Sozialversicherungen.

Der Anteil der Werbe- und Verwaltungskosten ist im Vergleich zum Vorjahr erfreulicherweise wieder leicht gesunken auf rund 10,7 Prozent. Er liegt damit im unteren Bereich dessen, was Prüforganisationen wie das DZI als angemessen erachten.

Die Forum Ziviler Friedensdienst GmbH, die im Jahr 2012 das Friedenshaus Am Kölner Brett erworben hat und seither bewirtschaftet, ist vollständig im Besitz des Vereins. Die GmbH schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einem Gewinn von 14.527,86 € ab ([siehe Finanzbericht der GmbH auf Seite 25](#)).

Bilanz Forum Ziviler Friedensdienst e. V. Köln

zum 31. Dezember 2023

	2023 (€)	Vorjahr (€)
Aktiva		
A Anlagevermögen		
I Immaterielle Vermögensgegenstände		
1 In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte	0,00	26.989,20
2 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	74.356,00	0,00
II Sachanlagen: andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.567,00	56.311,00
III Finanzanlagen: Beteiligungen	25.000,00	25.000,00
B Umlaufvermögen		
I Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände		
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.992,55	17.143,50
2 Forderungen vs. verbundene Unternehmen	1.155,62	1.430,38
3 Sonstige Vermögensgegenstände	1.041.121,75	66.278,48
II Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.334.542,64	3.286.165,46
C Rechnungsabgrenzungsposten	3.756,87	8.284,98
Summe Aktiva	3.541.492,43	3.487.603,00

Erläuterungen zu den Bilanzpositionen des forumZFD e. V. zum 31.12.2023

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der zeitanteiligen Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen wurden ausschließlich linear und zeitanteilig verrechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 800 € netto werden zeitanteilig über Laufzeit abgeschrieben.

Die Forderungen sind mit den Nominalwerten angesetzt; Wertberichtigungen wurden in erforderlichem Umfang vorgenommen. Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Rücklagen werden entsprechend gesetzlichen Vorgaben entwickelt. Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und sind nach vernünftigen kaufmännischen Gesichtspunkten ermittelt worden.

AKTIVA

A Anlagevermögen

I Immaterielle Vermögensgegenstände: Hier werden die erworbene und planmäßig abgeschriebene Software für die Projektabrechnung (FundsPro) und das Rechnungswesen (SAP Business One) ausgewiesen.

II Sachanlagen: Dieser Posten erfasst vor allem die Büroeinrichtung und Geschäftsausstattung unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibung.

III Finanzanlagen: Bei der Beteiligung handelt es sich um den Anteil an der Forum Ziviler Friedensdienst GmbH.

B Umlaufvermögen

I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände: Forderungen bestehen vor allem gegenüber unseren Außenstellen und Projekten. Dies sind Beträge, die bereits weitergeleitet, aber noch nicht abgerechnet worden sind. Ein entsprechender Betrag ist auf der Passivseite unter „Verbindlichkeiten aus Projekten“ eingestellt.

II Guthaben bei Kreditinstituten: Der Kontenbestand ist um 951.622,82 € gesunken auf 2.334.542,64 €.

C Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten auf der Aktiva-Seite Zahlungen für Aufwendungen des nächsten Jahres, die bereits in dieser Periode geleistet wurden.

Bilanz Forum Ziviler Friedensdienst e. V. Köln

zum 31. Dezember 2023

	2023 (€)	Vorjahr (€)
Passiva		
A Vereinsvermögen		
I Ergebnisvortrag	- 31.789,64	- 33.564,36
II Rücklagen	210.000,00	55.000,00
III Bilanzergebnis	41.681,50	1.774,72
B Rückstellungen	255.960,00	145.360,00
C Verbindlichkeiten		
1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	60.344,19	167.506,98
2 Verbindlichkeiten aus Projekten	2.757.198,62	2.976.359,14
3 Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern	107.607,93	105.569,68
4 Sonstige Verbindlichkeiten	111.745,83	69.596,84
D Rechnungsabgrenzungsposten	28.744,00	0,00
Summe Passiva	3.541.492,43	3.487.603,00

PASSIVA

A Vereinsvermögen

- I Ergebnisvortrag: Der Ergebnisvortrag wird jedes Jahr um das vorjährige Bilanzergebnis verändert. Durch den Jahresüberschuss aus dem Vorjahr hat sich der negative Ergebnisvortrag um 1.774,72 € auf -31.789,64 reduziert.
- II Rücklagen: Die freie Rücklage wird nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO (freie Rücklage) in steuerlich zulässiger Höhe gebildet. Im Jahr 2023 wurden projektspezifische Rücklagen in Höhe von 25.000,00 € verbraucht und die freie Rücklage um 180.000,00 € auf 210.000,00 € erhöht.
- III Bilanzergebnis: Das Bilanzergebnis entspricht dem Ergebnis der Gewinn- und Verlust-Rechnung.

B Rückstellungen

Bei den Rückstellungen entfallen 59.960,00 € auf Urlaubsrückstellungen sowie 16.000,00 € auf geleistete und noch nicht abgerechnete Vorschüsse. 5.000,00 € sind für die Kosten des Jahresabschlusses, 6.000,00 € für Kosten der Archivierung eingestellt. Bei der Rückstellung für Rückforderungen aus Prüfungen wurden 2023 89.000 € zugeführt und so die Rückstellung auf 169.000,00 € erhöht.

C Verbindlichkeiten

- 1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: Der Posten erfasst die gegenüber verschiedenen Lieferanten offenen Rechnungen, die innerhalb der Zahlungsziele Anfang des Jahres 2024 beglichen worden sind.
- 2 Verbindlichkeiten aus Projekten: Hier dargestellt sind die bereits weitergeleiteten, aber noch nicht verwendeten Projektmittel.
- 3 Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern: Dargestellt sind hier die Darlehen unserer Unterstützer*innen mit und ohne Rangrücktrittserklärungen. Die Darlehen sind gegenüber dem Vorjahr um 2.038,25 € auf 107.607,93 € gestiegen.
- 4 Sonstige Verbindlichkeiten: Hier sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt (Lohnsteuer Dezember sowie Umsatzsteuer ausländische Honorarkräfte § 13b UStG) und aus Sozialversicherungsbeiträgen erfasst.

D Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten auf der Passiva-Seite Teilnehmerbeiträge für Veranstaltungen der Akademie für Konflikttransformation im Folgejahr, die das forumZFD bereits in dieser Periode erhalten hat.

Prüfungsvermerk

Die Buchführung des forumZFD wird extern durch die Bonner Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft kks reVision GmbH geprüft.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft schreibt in ihrem Bericht vom 22. August 2024 über die Prüfung des Jahresabschlusses 2023:

„Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IdW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. (...)

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den analog angewandten deutschen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen

Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31.12.2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.“



Gewinn-und-Verlust-Rechnung Forum Ziviler Friedensdienst GmbH

1. Januar bis 31. Dezember 2023

Ein tragendes Element: Friedenshaus Am Kölner Brett

Die Forum Ziviler Friedensdienst GmbH bewirtschaftet das Friedenshaus Am Kölner Brett, in dem ein Großteil der Mitarbeitenden der Geschäftsstelle des forumZFD tätig sind. Die GmbH wurde vom forumZFD e.V. im Jahr 2011 gegründet, um über den Ankauf einer Immobilie für die Geschäftsstelle des Vereins eine nachhaltige Büroperspektive zu schaffen. Damit wurde die lange vorbereitete Idee, ein Gebäude für die Büronutzung zu kaufen und über die Schaffung von Eigenkapital den Verein finanziell abzusichern, aufgegriffen und umgesetzt.

Ein von einem unabhängigen Sachverständigen erstelltes Gutachten gab den Verkehrswert der für rund 950.000 € erworbenen und umgebauten Immobilie im Mai 2019 mit 1,24 Mio. Euro an. Damit verfügt der Verein als alleiniger Gesellschafter der GmbH über eine erhebliche stille Reserve, die mit dazu beiträgt, die Vereinsarbeit abzusichern.

Der Ankauf der Immobilie wurde insbesondere möglich, weil es gelang, aus dem Kreis der Förder*innen des forumZFD e.V. Darlehen in Höhe von 450.000 € für den Kauf eines Bürogebäudes zu erhalten. 2021 sind alle noch verbliebenen Privatdarlehen zurückgezahlt worden. Die einzige verbliebene Darlehensgeberin ist nun die STIFTUNG Forum Ziviler Friedensdienst. Sie konnte ihr wachsendes Stiftungskapital bislang zu großen Teilen im Friedenshaus Am Kölner Brett anlegen ([vgl. Stiftungsbericht S. 27/28](#)).

Die GmbH schloss das Jahr 2023 mit einem Jahresüberschuss von 14.527,86 € ab. Die Verbindlichkeiten gegenüber der STIFTUNG Forum Ziviler Friedensdienst beliefen sich auf 757.000 €. Durch den Abschluss einer umfassenden Betriebsvereinbarung zur mobilen Arbeit im Verein verbunden mit einer flexiblen Raumnutzung in der Geschäftsstelle konnten der externe Büroraum gekündigt und somit Kosten eingespart werden.

	2023 (€)	Vorjahr (€)
Erträge		
1 Umsatzerlöse	61.384,38	62.019,62
2 sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00
Summe der Erträge	61.384,38	62.019,62
Aufwendungen		
3 Abschreibungen auf Sachanlagen	- 14.166,00	- 14.166,00
4 Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a Raumkosten	- 5.189,67	- 4.856,29
b Versicherungen, Beiträge und Abgaben	- 1.320,51	- 1.290,46
c Reparaturen und Instandhaltungen	- 1.293,53	- 15.754,01
d Verschiedene betriebliche Kosten	- 2.176,81	- 1.919,24
5 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 22.710,00	- 22.710,00
Summe der Aufwendungen	- 46.856,52	- 60.696,00
Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	14.527,86	1.323,62



Bilanz Forum Ziviler Friedensdienst GmbH

zum 31. Dezember 2023

	2023 (€)	Vorjahr (€)
Aktiva		
A Anlagevermögen		
I Sachanlagen		
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	717.897,08	731.743,08
2 Technische Anlagen und Maschinen	2.641,00	2.961,00
B Umlaufvermögen		
I Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	10,00
II Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	87.210,79	62.741,69
Summe Aktiva	807.748,87	797.455,77
Passiva		
A Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II Gewinnvortrag	8.765,39	11.441,77
III Jahresüberschuss/-fehlbetrag	14.527,86	1.323,62
B Rückstellungen		
1 Sonstige Rückstellungen	1.300,00	1.260,00
C Verbindlichkeiten		
1 Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	1.155,62	1.430,38
2 Sonstige Verbindlichkeiten	757.000,00	757.000,00
Summe Passiva	807.748,87	797.455,77

Erläuterungen zu den Bilanzpositionen der Forum Ziviler Friedensdienst GmbH zum 31.12.2023

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz wurde nach dem Gliederungsschema des Handelsgesetzbuches erstellt.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden ausschließlich linear vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben ausnahmslos eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind mit den Nennwerten angesetzt. Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und sind nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen ermittelt worden.

AKTIVA

A Anlagevermögen

I Sachanlagen weisen das erworbene und planmäßig ab-geschriebene Grundstück und Bürogebäude aus sowie eine im Jahr 2020 erworbene Enthärtungsanlage.

B Umlaufvermögen

I Es gibt keine Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.

II Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.

PASSIVA

A Eigenkapital

I Gezeichnetes Kapital: Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Alleiniger Gesellschafter ist das Forum Ziviler Friedensdienst e.V.

II Gewinnvortrag: Aufgrund Jahresüberschuss im Vorjahr in Höhe von 1.323,62 € und Gewinnausschüttung an den Ge-sellschafter Forum Ziviler Friedensdienst e. V. in Höhe von 4.000,00 € sinkt der Gewinnvortrag auf 8.765,39 €.

III Jahresüberschuss: Der Jahresüberschuss in Höhe von 14.527,86 € wird mit dem Gewinnvortrag verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen.

B Rückstellungen betreffen die Kosten für die Erstellung des Jahresabschlusses in Höhe von 1.300,00 €.

C Verbindlichkeiten

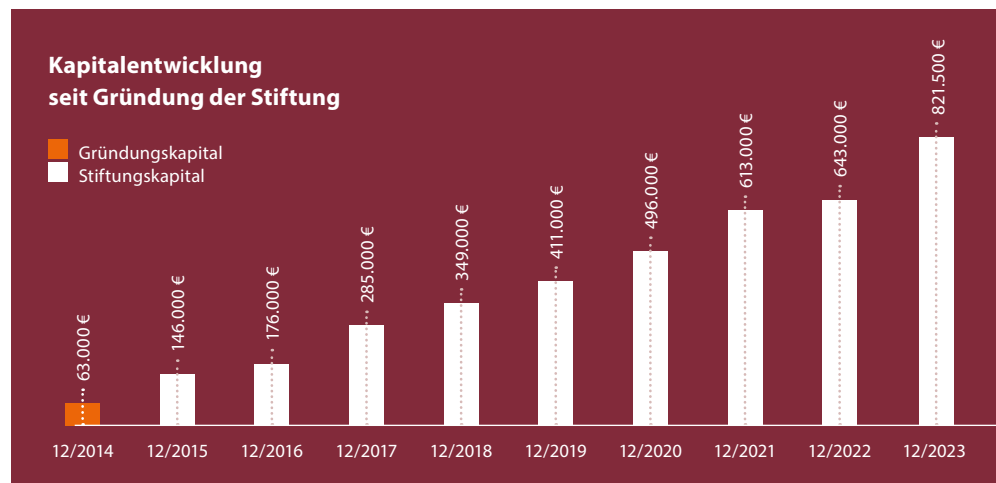
1 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen: Dieser Betrag erfasst die Überzahlung für Mietnebenkosten durch den Forum Ziviler Friedensdienst e.V., die Anfang des Jahres 2024 erstattet worden ist.

2 Sonstige Verbindlichkeiten weisen die Darlehen gegenüber der Stiftung Forum Ziviler Friedensdienst aus. Die Laufzeiten der Darlehen betragen zwischen einem und drei Jahren.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung Stiftung Forum Ziviler Friedensdienst

1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023 (€)	Vorjahr (€)
Erträge		
Betriebliche Erträge	2.075,00	2.610,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.220,00	22.930,00
Summe der Erträge	26.295,00	25.540,00
Aufwendungen		
Werbekosten	- 7.745,35	- 7.632,35
Sonstige Kosten	- 7.527,92	- 320,13
Sonstige Aufwendungen	- 11.000,00	- 18.000,00
Summe der Aufwendungen	- 26.273,27	- 25.952,48
Jahresüberschuss	21,73	- 412,48



Bericht des Stiftungsvorstands

Dem Frieden Raum geben

Auch im Jahr 2023 konnte die Stiftung einen wichtigen Beitrag zur finanziellen Unterstützung des Forum Ziviler Friedensdienst e. V. leisten. Insgesamt wurden 11.000 Euro aus den Stiftungserträgen zur Verfügung gestellt. Damit hat die Stiftung seit ihrer Gründung im Dezember 2014 das forumZFD mit insgesamt rund 110.000 Euro gefördert und ihren Satzungszweck erfüllt.

Besonders erfreulich: Das gezeichnete Kapital betrug Ende 2023 insgesamt 821.117 Euro – ein Zuwachs von fast 28 Prozent im Vergleich zum Vorjahr! Außerdem standen der Stiftung zinsfreie Darlehen in Höhe von 386.000 Euro zur Verfügung. Auf der Ausgabenseite fielen 7.745 Euro für Verwaltungsaufwand, das Projekt „Friedenshaus 2.0“ und für Werbemaßnahmen an. Die Vorstandsarbeit wurde auch 2023 rein ehrenamtlich und unentgeltlich geleistet.

Projekt „Friedenshaus 2.0“

Wie schon im Vorjahr arbeitete der Stiftungsvorstand auch 2023 an der Bewerbung um ein Grundstück ganz in der Nähe der Geschäftsstelle des forumZFD in Köln-Ehrenfeld. Dieses Projekt wurde mit drei weiteren Organisationen aus dem gemeinwohlorientierten Bereich sowie mit dem Kölner Architekturbüro Luczak geplant. Am 20. Juni wurden die Bewerbungsunterlagen bei der Stadt Köln eingereicht. Als Dienstleistung für das Bündnis übernahmen wir die Finanzverwaltung der „ARGE Alpener Straße GbR“.

Das enttäuschende Ergebnis unserer Bemühungen erhielten wir im März 2024. Zwar kam unsere Bewerbung in die Endausscheidung, dort wurden jedoch zwei konkurrierende Entwürfe besser bewertet.

Das Vorhaben der Stiftung, einen sichtbaren, einladenden Ort zu schaffen, an dem Menschen ins Gespräch kommen und Veränderung zugunsten einer friedlicheren Welt bewirken können, bleibt bestehen. Denkbar ist die Suche nach einer anderen externen Immobilie, aber auch das jetzige Friedenshaus bietet Möglichkeiten für einen Ausbau. Alle Optionen, die den Bedürfnissen der wachsenden Belegschaft des forumZFD entsprechen sollen, werden sorgfältig beraten.

Informationen über die Möglichkeiten, Friedensinvestor*in zu werden, und über andere Formen, die Stiftung zu unterstützen, finden Sie unter: www.stiftung-forumZFD.de.

Bei Fragen zur Stiftung wenden Sie sich bitte an:



Hanna Hilger,
Referentin für
Großspenden, Stiftung,
Testamente
0221 – 91 27 32-48
hilger@forumZFD.de

Bilanz Stiftung Forum Ziviler Friedensdienst

zum 31. Dezember 2023

	2023 (€)	Vorjahr (€)
Aktiva		
A Umlaufvermögen		
I Sonstige Ausleihungen		
1 Darlehen	757.000,00	757.000,00
2 Oikocredit	150.000,00	227.000,00
II Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	315.486,99	49.078,53
III Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	146,15	173,24
Summe Aktiva	1.222.633,14	1.033.251,77
Passiva		
A Eigenkapital		
1 Gezeichnetes Kapital	821.116,97	642.616,97
2 Gewinnvortrag	958,33	1.370,81
3 Jahresergebnis	21,73	- 412,48
D Verbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten	400.536,11	389.676,47
Summe Passiva	1.222.633,14	1.033.251,77

Erläuterungen zu den Bilanzpositionen der Stiftung Forum Ziviler Friedensdienst zum 31.12.2023

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz wurde nach dem Gliederungsschema des Handelsgesetzbuches erstellt. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben ausnahmslos eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind mit den Nennwerten angesetzt.

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

AKTIVA

A Umlaufvermögen

- I Sonstige Ausleihungen umfassen das Darlehen gegenüber der forumZFD GmbH in Höhe von 757.000,00 € sowie die Anlage einer Liquiditätsreserve bei der Genossenschaft Oikocredit in Höhe von 150.000,00 €.
- II Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.

PASSIVA

A Eigenkapital

- I Gezeichnetes Kapital: Das Stiftungskapital der Stiftung beträgt 821.116,97 € (758.116,97 € Zustiftungen und 63.000 € Stiftungseinlagen). 2023 gab es neue Zustiftungen in Höhe von 178.500,00 €.
- II Gewinnvortrag: Durch den Jahresverlust im Vorjahr sinkt der Gewinnvortrag von 1.370,81 € um 412,48 € auf 985,33 €.
- III Jahresergebnis: Der Jahresüberschuss in Höhe von 21,73 € wird mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 985,33 € verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen.
- B Sonstige Verbindlichkeiten weisen im Wesentlichen die Darlehen aus. Die Laufzeiten der Darlehen betragen zwischen einem und fünf Jahren.

Vorstand Stiftung Forum Ziviler Friedensdienst



Heinz Wagner
Vorsitzender



Margrit Röhm
Stellv. Vorsitzende



Neithard Petry
Schatzmeister



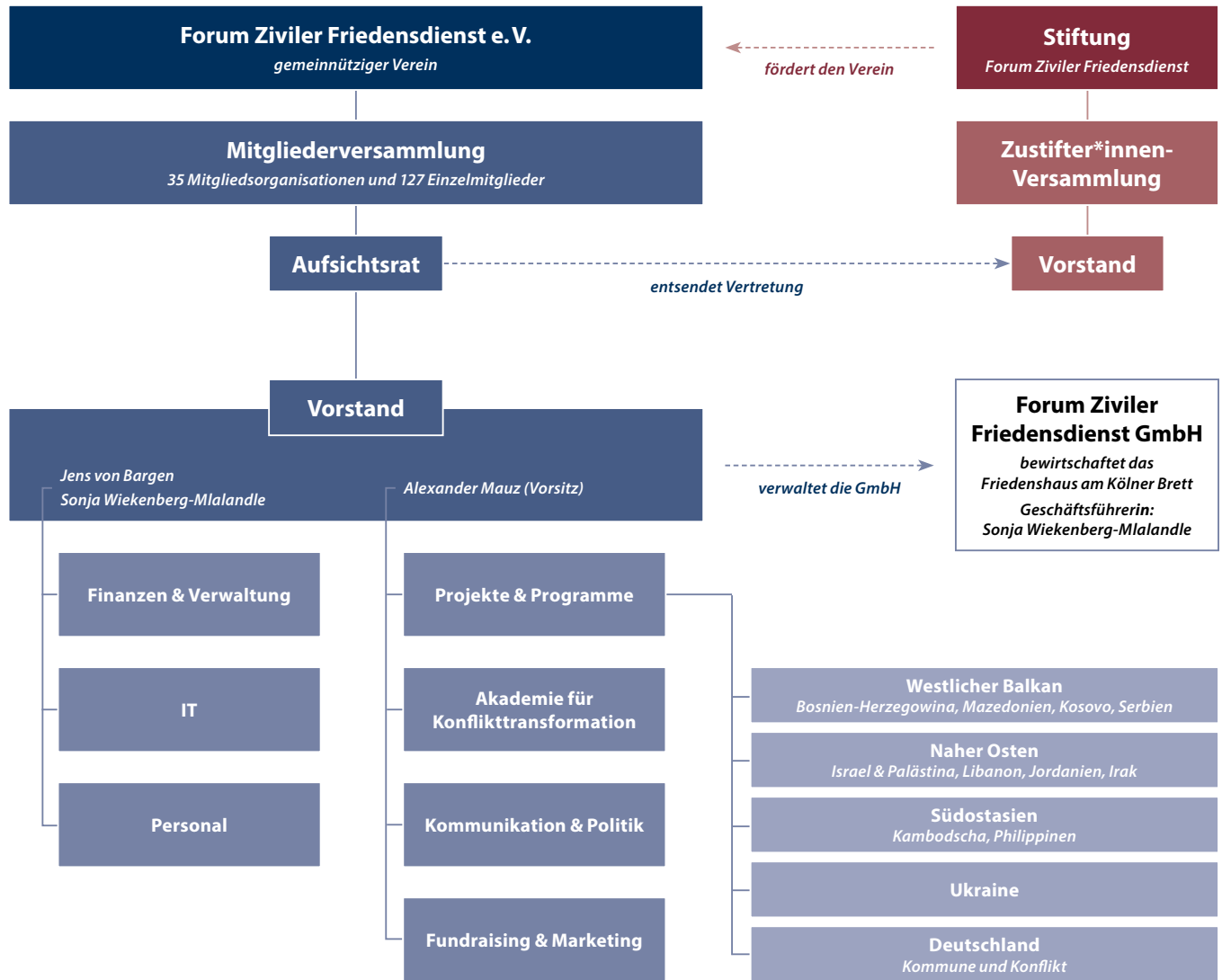
Tilman Evers
Beisitzer



Ursula Gille-Boussahia
Beisitzerin

Organisationsstruktur des forumZFD

Stand 31. Dezember 2023



Mitgliedsorganisationen im forumZFD

Antikriegshaus Sievershausen • Bund für Soziale Verteidigung (BSV) • Bündnis 90 / Die Grünen KV Mettmann • Bündnis 90 / Die Grünen Ortsverband Ratingen • Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (DEAE) • Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienstgegner • Dietrich-Bonhoeffer-Verein e.V. • Eine Welt Zentrum Herne • Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden • Evangelische Landeskirche in Baden – Arbeitsstelle Frieden • Förderverein Willy-Brandt-Zentrum e.V. • Frauennetzwerk für Frieden e.V. • Friedensinitiative Nottuln • Gustav-Heinemann-Friedensgesellschaft • Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges (IPPNW) • Kirchenkreis Hattingen-Witten • Kirchenkreis Münster • Komitee für Grundrechte und Demokratie e.V. • Leserinitiative Publik e.V. • Netzwerk Friedenssteuer e.V. • Ohne Rüstung Leben e.V. • OWEN – Mobile Akademie für Geschlechterdemokratie und Friedensförderung e.V. • Ökumenisches Zentrum Berlin • pax christi Diözesanverband Deutschland • pax christi Diözesanverband Aachen • pax christi Diözesanverband Essen • pax christi Diözesanverband Freiburg • pax christi Köln • pax christi Diözesanverband Limburg • pax christi Diözesanverband Mainz • pax christi Diözesanverband München • pax christi Diözesanverband Münster • pax christi Diözesanverband Paderborn • pax christi Rottenburg-Stuttgart • Theologische Hochschule Friedensau

Transparenz

Das forumZFD ist Unterzeichner der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Ziel der Initiative ist es, mehr Transparenz, Qualität und Kontrolle bei Spendenorganisationen zu erreichen. Mit der Unterzeichnung hat sich das forumZFD verpflichtet, zehn relevante Informationen leicht auffindbar im Internet der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dazu zählen die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungstragenden sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur. Alle Angaben finden Sie auf: www.forumZFD.de.



Unser Jahr 2023

Beispiele unserer Friedensarbeit



forumZFD

forumZFD
Forum Ziviler Friedensdienst e.V.
Am Kölner Brett 8
50825 Köln

Telefon: 0221 – 91 27 32-0
Fax: 0221 – 91 27 32-99
E-Mail: kontakt@forumZFD.de
Website: www.forumZFD.de

Impressum: Forum Ziviler Friedensdienst e.V.
Redaktion: Sonja Wiekenberg-Mlalandle (V.i.S.d.P.),
Petra Gramer, Victoria Weden
Gestaltung: Sonja Kleffner, www.sonja-kleffner.de
Lektorat: Veronika Roman, www.lektorat-koeln.de

Titelbild: Hendrik Haßel
Alle Fotos ohne Angaben: © forumZFD e.V.
Kartenillustrationen: © Vemaps.com

Oktober 2024

Finanzen:

Knapp **13,6** Millionen Euro Erträge konnten wir für den Frieden einsetzen.

Rund **800.000** Euro stammten aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen, Bestellungen in unserem Friedensshop und weiteren Erträgen.

Mehr als **1.000** Einzelpersonen und Organisationen unterstützten unsere Arbeit mit einer regelmäßigen finanziellen Zuwendung.

Programme und Projekte:

Bildungsarbeit: Mehr als **3.545** Schüler*innen erreichten wir mit unseren 130 Workshops für ein friedliches Miteinander.

Deutschland: **38** Städte, Gemeinden und Landkreise nutzten Angebote des Programms „Kommune und Konflikt“.

Jordanien: Mehr als **840** gefährdete junge Menschen erhielten in einer Kunstgemeinschaft die Chance zu neuen Lebenswegen.

Libanon: 140 Organisationen bewarben sich auf **7** Plätze für Trainings zur Friedenserziehung.

Philippinen: **43** Führungspersonlichkeiten einer indigenen Gemeinschaft wurden darauf vorbereitet, ihre Rechte gegenüber Regierungsbehörden zu verteidigen und Geschlechtergerechtigkeit in ihrer Gemeinschaft zu stärken.

Ukraine: **823** Binnengeflüchtete und besonders schutzbedürftige Menschen lernten, mit extremen Stresssituationen umzugehen und auch anderen in solchen Situationen helfen zu können.

Team:

Für das forumZFD tätig waren **56** Mitarbeitende in Deutschland und **118** Mitarbeitende im Ausland.